

Minister Dr. Lucius

zusammengestellt von Dr. Michael Schlitt (Görlitz) im Oktober 2017

Synonyme

Lucius, Minister Lucius.

Herkunft und Verbreitung

Die Sorte ist im Dorf Gruhna bei Leipzig aus Samen gezogen worden und im Jahre 1884 nach dem damaligen preußischen Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius benannt worden. Die Baumschule von L.Späth hat sie in den Handel gebracht. War in ganz Deutschland verbreitet, vor allem in Sachsen und Brandenburg. Da die Sorte zusammen mit vielen besseren Sorten reift, wurde sie in den letzten Jahrzehnten kaum mehr angebaut.

Frucht

Die Frucht ist groß bis sehr groß (65 – 85 mm lang, 58 – 74 mm breit), abgestumpft kegelförmig, mitunter rundlich bis eiförmig, kelch- bis mittelbauchig. Die Schale ist meist glatt, seltener durch größere Berostungsflächen feinrauh, trocken, fest, etwas grieslig und störend beim Genuss, schwach glänzend, Grundfarbe zur Baumreife hellgrün bis grünlich gelb, später goldgelb, sonnseits Deckfarbe wenn vorhanden orange gelb bis ansprechend lebhaft gerötet, verwaschen. Zahlreiche Schalenpunkte, unterschiedlich fein bis grob, Berostung und Rostflecke unterschiedlich auftretend, duftend. Die Sorte „Minister „Dr. Lucius“ hat immer eine Rostkappe. Der Kelch ist mittelgroß, offen, mit langen weißlich bewollten nach außen umgeschlagenen Kelchzipfeln. Der gebogene Stiel ist mittellang, 26 – 31 mm, dick, etwas knospig, braun, holzig, in seichter bis mitteltiefer, oft schräger nicht sehr regelmäßiger Einsenkung sitzend. Diese ist zumeist stärker strahlig hellbraun berostet. Das Fleisch ist gelblich-weiß, feinzellig, schmelzend, sehr saftig, süß, angenehm erfrischend, gewürzt.

Reifezeit, Haltbarkeit, Verwendung

Pflückreife: Im warmen Obstbaugebieten Anfang bis Mitte September kurz vor der Baumreife, wird vollreif bald teigig. Genussreife: September bis Anfang Oktober. Nur kurze Zeit lagerfähig bis höchstens Mitte Oktober. Gute Tafel- und Wirtschaftsbirne.

Baum, Anbaueignung, Standortansprüche

Der Baum wächst stark und schlank und ist sehr fruchtbar. Der einjährige Langtrieb wächst nicht gerade in eine Richtung, sondern beginnt nach ca. 40 cm, sich in irgendeine Richtung zu verdrehen. Der Ertrag setzt früh ein. Mit zunehmendem Alter bildet der Baum eine breitkugelige Krone aus. An die Bodenverhältnisse werden keine besonderen Ansprüche gestellt.

Verwechslersorten

Die Sorte hat eine Schwankungsbreite von Form und Farbe. Daher gibt es etliche Verwechslersorten: Alexander Lucas (hat geraden Stiel), Doppelte Philippsbirne, Jeanne d´Arc, Präsident Drouard, Willimas Christ.

Literatur

- Krümmel, Hans/Groh, Wilhelm/Friedrich, Gerhard: Deutsche Obstsorten, Berlin (Loseblattsammlung).
- Österreichisch-Ungarischer Obstgarten 1884, S. 68 (Erstbeschreibung).
- Pomologische Monatshefte, 1899, Bd. 45, S. 1.
- www.arche-noah.at/files/minister_dr._lucius.pdf

Die Sorte Minister Dr. Lucius wird unter anderem erhalten im Obstsortengarten der Oberlausitz-Stiftung in Ostritz-Leuba. Nähere Informationen unter: www.oberlausitz-stiftung.de





Alle Fotos: © Bettina Schlitt